

Abendgebet 10. Mai 2021, 19 Uhr, St. Albertus-Magnus - Golzheim

Maria – die Frau, die uns zu Christus führt

Begrüßung:

Herzlich willkommen zu unserem Abendgebet.
Im sogenannten „Wonnemonat“ Mai, wenn alles blüht und grünt,
denken wir in besonderer Weise an Maria, die Mutter Jesu.
Maria zeigt uns, wie reich das Leben wird, wenn wir uns voll Vertrauen hinwenden zu Gott.
Sie macht uns Mut, alles von Gott zu erwarten, weil er uns Leben in Fülle verspricht.

Wir beginnen unsere Maiandacht:

Im Namen des Vaters, der Maria zur Mutter Jesu erwählt hat.

Im Namen des Sohnes, den Maria geboren hat.

Im Namen des heiligen Geistes, der Maria mit Freude erfüllte.

Papst Benedikt der 16 formulierte zur Ehre Mariens das folgende Gebet:

Maria, zeige uns Jesus!

Heilige Maria, Mutter Gottes, du hast der Welt das wahre Licht geschenkt, Jesus, deinen Sohn
- Gottes Sohn. Du hast dich ganz dem Ruf Gottes überantwortet und bist so zum Quell der
Güte geworden, die aus ihm strömt. Zeige uns Jesus. Führe uns zu ihm. Lehre uns Ihn kennen
und Ihn lieben, damit auch wir selbst wahrhaft Liebende und Quelle lebendigen Wassers
werden können inmitten einer dürstenden Welt. – Amen –

Meditation:

Für viele von uns ist Maria eine ganz besondere Frau,
eine starke Frau, ein Vorbild, ein Beispiel.

Was war sie wohl für ein Mensch?

Maria, die Mutter Jesu, begegnet uns in vielen Gestalten:

als junge, hübsche Frau, schwanger oder schon mit Kind;

auch ohne Baby und mit Krone, stehend auf der Mondsichel.

Als leidende ältere Frau, das Gesicht von Schmerzen gezeichnet,
oder als Himmelskönigin.

Man könnte leicht vergessen, dass es nur eine

Gottesmutter Maria gegeben hat und nicht hunderte.

Und dass diese Eine ein jüdisches Mädchen gewesen ist,

später eine ganz normale einfache Frau in ihrem palästinensischen Dorf.

Frau 1:

Maria. wer bist du?

Frau 2:

Mutter Jesu, - Mutter Gottes, Jungfrau und Mutter?

Madonna, - Schmerzensmutter, Heilige Maria, - Himmelskönigin,

Frau 1:

Maria. was haben wir aus dir gemacht?

Frau 2:

Statt einer einfachen jungen Frau - eine Jungfrau.

Statt einer vielfachen Mutter - die Mutter einer Ein-Kind-Familie.

Statt einer lebendigen Hausfrau und Mutter –

eine Person, die brav am Rande steht und zuschaut.

Frau 1:

Maria. wie warst du wirklich, wer kannst du für uns heute sein?

Frau 2:

Mutter Jesu, Mutter einer großen Familie,
Schwester im Glauben, Mutige Frau, Frau, die ihr Leben gelebt hat
in Freuden und Schmerzen.

Frau 1:

Maria. wie möchtest du unter uns sein?

Frau 2:

Als ganz normale Mitschwester vielleicht .
Nicht in Gold und Silber gekleidet, nicht einsam oben auf einem Altar,
nicht von »frommen« Männern angestarrt
und von manchen Frauen »verkitscht«.
Nur eine Frau wie wir, aber doch: ganz anders,
anders durch dein großes Ja,
das dein Leben bestimmte und ihm seinen Sinn gab.

1.

Lied: . Letztlich gibt's nicht viel von ihr zu sagen

1. Letztlich gibt's nicht viel von ihr zu sagen,
nur, dass sie einst plötzlich schwanger war
und ein Engel sie grüßte und sprach:
Sei gesegnet, Gott selbst ist mit dir.

Refrain: Und so grüßte der Himmel die Erde,
wurden Größtes und Kleinstes nun eins
in Maria, gesegnet von Gott, von Gott.

2. Letztlich gibt's nicht viel von ihr zu sagen,
nur, dass sie ein großes Loblied sang,
in dem Letzte bei Gott Erste sind,
in dem Gott auf den Kopf die Welt stellt.

3. Letztlich gibt's nicht viel von ihr zu sagen,
nur, dass sie ihr Kind im Stall gebar;
dort, wo Not herrscht, den König der Welt\"
Und die Hirten ergriff, was geschah.

4. Letztlich gibt's nicht viel von ihr zu sagen,
nur, dass sie die Zeichen recht verstand,
sie begriff, Gott ist Menschen dort nah,
wo sie schwach sind, verletzlich, bedrängt.

5. Letztlich gibt's nicht viel von ihr zu sagen,
nur, dass sie das Gottesreich mittrug.
Denn im Leib dieser Frau wuchs das Heil,
das die Welt neu bestellt: Gottes Sohn.

(Originaltitel: There Is Nothing Told. Didier Rimaud/Christopher Willcock. - Deutsch: Eugen Eckert)

Lesung aus dem Evangelium nach Lukas. Lk 1, 46-48

Da sagte Maria: "Meine Seele staunt über die Größe des Herrn, und mein Geist freut sich über Gott, meinen Retter! Seiner geringsten Sklavin hat er Beachtung geschenkt! / Noch künftige Generationen werden mein Glück preisen! Heilig ist der Mächtige, der Großes an mir getan hat! Sein Erbarmen gilt jedem, der sich ihm unterstellt, in jeder Generation."

Wort des lebendigen Gottes

Frau 1:

Maria - Du sangst das große Loblied,
das du kanntest von Hanna aus dem Alten Testament.
Du wolltest aufrütteln und die Welt auf den Kopf stellen.
Du standest auf gegen Unterdrückung und Erniedrigung.
Wenn wir dich als Vorbild im Glauben wahrnehmen,
dann schenke du uns Mut und Kraft
für ein solches Ja zu den Aufgaben in unserem Leben.
Dann wollen wir auch aufstehen!

Betrachtung:

Abhängig davon, wo und wie wir im Glauben aufgewachsen sind, gehen wir sehr unterschiedlich mit Maria um. Wir verehren sie heiß und innig und trauen ihr als »Fürsprecherin« sehr viel zu.

Oder wir halten uns an die Aussagen der Bibel, wo nicht allzu viel über Maria zu erfahren ist, und sehen sie als die Mutter Jesu, eine Frau wie jede andere, aber doch auch: **ganz anders**.

Sie ist ansprechbar.

Sie lebt nicht in der abgeschlossenen Welt ihres eigenen Ich.

Sie ist kein Gefangener ihres Wunschdenkens.

Sie kreist nicht um sich selbst.

Sie ist offen - offen auch für das Unerwartete.

Sie ist offen und ansprechbar - auch für Gott.

Das ist nicht selbstverständlich und nicht einfach.

Denn Gott spricht leise und nicht aufdringlich.

Gott spricht immer nur durch andere, oft anders, als wir es erwarten.

Die meisten Menschen hören nur sich selber,

Maria aber erkennt Gottes Stimme.

Fürbitten

Maria lässt den Ruf Gottes in ihrem Leben zu. Sie lässt Gott in ihr Leben hereinbrechen, sie horcht und fragt nach. Sie lässt Pläne und Erwartungen los und begibt sich in eine große Unsicherheit, sie stellt sich Gott zur Verfügung.

Auch sie hatte Fragen und Zweifel, hat Unverständnis und scheinbares Scheitern erlebt und durchlebt. Maria ist auch betroffen und bestürzt über ihre Erfahrung mit Gott. Statt Freude erfährt sie Angst, Gottes Nähe verwirrt sie, sein Vertrauen trifft sie im Innersten – und sie schweigt und denkt nach.

Indem sie sich überlässt, kann Neues entstehen und wachsen. –
Dabei ist Maria so menschlich, und das kann tröstlich sein.

Und darum, denke ich, können wir beruhigt unseren Weg gemeinsam mit ihr zu Gott hin gehen. Sie stärkt uns und verlässt uns nicht in unserer Sorge um unsere Familie, unsere Freunde, unsere Gemeinde und um den Frieden in der Welt.

Und so bitten wir:

Maria – Mutter Gottes - Lebendige, Ewige. - Du hast Großes getan. Dein Name ist heilig. Du hörst uns und gibst uns eine Stimme.

- Lass uns Frauen und Kinder unterstützen, ihnen ein Lächeln schenken, schenke uns Freude an den wunderbaren Anfängen des Lebens.

Mutter Gottes, *wir bitten um deine Fürsprache und Hilfe.*

- Gib den Kindern eine Stimme, die vergessen werden. Die missbraucht und misshandelt werden. Die mit ihrem Kummer alleine gelassen werden. Schenke ihnen ein Lachen und Menschen, die sich ihrer annehmen.

Mutter Gottes, *wir bitten um deine Fürsprache und Hilfe.*

- Gib Müttern und Vätern Kraft, die im Stillen ihrer Kinder wegen weinen. Öffne Eltern und Kinder, die einander aus dem Weg gehen, neue Perspektiven, um aufeinander zugehen zu können.

Mutter Gottes, *wir bitten um deine Fürsprache und Hilfe.*

- Stärke bei den Frauen und Männern Mut und Zuversicht, die erniedrigt werden, die gefangen sind in Strukturen und Kulturen der Gewalt und Unterdrückung. Ermögliche ihnen Wege in ein befreites, glückliches Leben.

Mutter Gottes, *wir bitten um deine Fürsprache und Hilfe.*

- Schau auf alle Suchenden und Irrenden, alle Enttäuschten und von Mühsal Beladenen. Hilf ihnen eine neue Orientierung und Unterstützung zu finden.

Mutter Gottes, *wir bitten um deine Fürsprache und Hilfe.*

- Stärke alle, die sich um den Frieden in unseren Familie, in unserer Gemeinde und um den Frieden überall auf der Welt bemühen. Lass sie immer wieder Erfolge spüren und glückliche Momente erleben.

Mutter Gottes, *wir bitten um deine Fürsprache und Hilfe.*

Gebet

Guter Gott, wir danken dir dafür, dass du uns Maria als Vorbild geschenkt hast.

Lass uns voller Lust und Liebe im Leben stehen und uns gegenseitig stärken und ermächtigen für die Aufgaben, die das Leben uns stellt. Amen.

Lasst uns gemeinsam die Gebete sprechen,
die uns Christen auf der ganzen Welt miteinander vereint:

Vater unser im Himmel ...

Grüßen wir gemeinsam die Gottesmutter Maria:

Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade,

Segen:

Gott sei euch nahe in allem, was euch begegnet auf dem Weg eures Lebens.

Er umarme euch in Freude und Schmerz und lasse aus beidem Gutes wachsen.

Gott segne euren Weg, die sicheren und tastenden Schritte,

die großen und die kleinen und lasse euer Leben gelingen -

Im Namen des Vaters + und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.